

# DIE GRÜNEN PINZGAU



An die  
Mitglieder der Salzburger Landesregierung  
5010 Salzburg

An die  
Österreichischen Bundesbahnen  
1020 Wien

An den  
Salzburger Verkehrsverbund  
5020 Salzburg

c/c an die Bürgermeister  
der Gemeinden Saalfelden, Maishofen,  
Zell am See sowie Bruck an der Großglocknerstraße

## **Resolution der Bezirksversammlung der GRÜNEN PINZGAU vom 4. März 2016 betreffend Umsetzung der S-Bahn Pinzgau**

Die Bezirksversammlung der GRÜNEN PINZGAU hat am 4. März 2015 folgende Resolution zur S-Bahn Pinzgau verabschiedet:

Im Herbst 2015 sind die ursprünglichen Ausbaupläne ins Stocken geraten. Einerseits waren dies angebliche Probleme mit der Haltestelle Porscheallee in Schüttdorf in Verbindung mit Schließzeiten beim Bahnübergang Tischlerhäusl und andererseits wurde bei der Sitzung des ÖPNV-Vorstandes Pinzgau am 15.10.2015 der Inhalt eines „Papiers“ von INTRAPLAN Consult GmbH und sma + vom 19.8.2015 (Aktualisierung 31.8.2015) „S-Bahn Pinzgau Nachfragewirkungen“ vorgetragen, und behauptet, es wäre nur eine geringe Fahrgasterhöhung zu erwarten (3 Personen pro Garnitur).

Diese Aussage steht völlig im Widerspruch zur früheren umfangreichen Studie „S-Bahn Pinzgau – Zusätzliche Haltestellen – Regionales Entwicklungskonzept“, BVR (DI Friedrich Rauch und DI Klaus Schlosser), 2009/2010, Machbarkeitsstudie im Auftrag des Regionalmanagement Pinzgau. Diese ergibt im Inselbetrieb Bruck – Saalfelden im Stundentakt in Verbindung mit den REX-Verbindungen bei der Nachfrageänderung eine Zunahme von 35%.

Auch die „Verkehrserhebung Saalfelden 2014“, PSO/MAPMen, 2013/2014, im Auftrag der Stadtgemeinde Saalfelden bringt folgendes Ergebnis: 2.928 Wege mit Start Saalfelden und Ziel Zell am See, Maishofen und Bruck täglich (40,43% aller Wege mit Start Saalfelden und Ziel außerhalb des Gemeindegebietes), wodurch das hohe tägliche Fahrgastpotential erwiesen ist.

Weiters kommt die, vom Regionalmanagement Pinzgau eingeholte Stellungnahme von BVR vom 16.12.2015 zu folgender Beurteilung (wörtliche Darstellung):

**Zusammenfassend ist aus verkehrsplanerischer Sicht zu begrüßen, dass eine Studie zur S-Bahn Pinzgau in diesem Umfang erarbeitet wurde, anzumerken ist jedoch, dass die Ergebnisse (Verlagerungswirkungen vom MIV zum ÖV) deutlich besser ausfallen würden, wenn folgende Voraussetzungen / Annahmen eingeflossen wären:**

DIE GRÜNEN PINZGAU

Ferdinand Salzmann, Bezirkssprecher, Dorfheimerstraße 53e, 5760 Saalfelden, 06582 76207  
Klaus Horvat-Unterdorfer, Stv.-Bezirkssprecher, Erlenweg 4, 5663 Bruck/Großglocknerstr. 0699 11401771

## DIE GRÜNEN PINZGAU



- **Problemorientierte Anpassung der Verkehrszellen Ausrichtung des Bussystem im Pinzgau auf den S-Bahn Betrieb - Insbesondere zum Bahnhof Saalfelden.**
- **Berücksichtigung der Reisezeitvorteile im ÖV bedingt durch die Stauerscheinungen im MIV auf den Zufahrten nach Zell am See.**
- **Nutzung der Park&Ride und Bike&Ride Potenziale durch entsprechend ausgestattete Anlagen an den Haltepunkten.**

**Mit einer S-Bahn Pinzgau im vorgeschlagenen 30-Min-Takt (Kombination mit REX) und den oben angeführten Anpassungen / Abstimmungen im Bussystem Pinzgau sowie Park&Ride- und Bike&Ride-Ausbaumaßnahmen kann das vorhandene Potenzial, dass zwischen Zell am See und Saalfelden mit 4.200 Wege der Erwerbsspendler bzw. aus der Verkehrserhebung 2014 Saalfelden mit über 6.000 Wege pro Tag anzugeben ist, genutzt werden.**

Schließlich sprechen folgende bezirks- und landespolitische Beschlüsse bzw. Festlegungen für einen raschen Ausbau der S-Bahn Pinzgau:

- Arbeitsübereinkommen der Salzburger Landesregierung 2013 – 2018 (Seite 46): „Schaffung einer S-Bahn Pinzgau zwischen Bruck und Saalfelden (Stundentakt) mit dem Neubau einer Haltestelle in Schüttdorf, wobei die Zweckmäßigkeit weiterer Haltestellen (etwa Bruck-West, Zell am See-Nord, Saalfelden-Bsuch) zu prüfen ist“.
- Regionalverband Pinzgau 2010: Einstimmige Beschlussfassung im RV- Pinzgau die Realisierung der S-Bahn Pinzgau beim Land mit Nachdruck einzufordern“ (Homepage des Regionalverbandes Pinzgau).
- Mehrere Beschlüsse der Gemeindevertretungen der Anliegergemeinden 2007 – 2015. Neben den einstimmigen Resolutionen aus Bruck sind auch die einstimmigen Resolutionen der Stadtgemeinde Saalfelden vom 22. Mai 2007 und 11. Mai 2015 hervorzuheben.

Aus Sicht der GRÜNEN PINZGAU hat sich an der Notwendigkeit der S-Bahn Pinzgau von Bruck bis Saalfelden als erste Ausbaustufe nichts geändert und es ist ein funktionierender öffentlicher Verkehr für die Entwicklung unserer Region von eminenter Bedeutung. Der Pinzgau darf gegenüber dem Zentralraum nicht benachteiligt werden. Gegebenenfalls aufgetretene Fragen bzw. Probleme wären umgehend zu klären und zu lösen.

Die Salzburger Landesregierung und die Österreichischen Bundesbahnen werden ersucht, die S-Bahn Pinzgau bis Ende 2017 in Betrieb zu nehmen. Zwischen Saalfelden und Bruck an der Glocknerstraße soll an allen Haltestellen ein Stundentakt mit einer Zugsgarnitur entstehen und in Verbindung mit dem bestehenden REX an den Bahnhöfen Saalfelden, Zell und Bruck ein Halbstundentakt.

Für die GRÜNEN PINZGAU

Ferdinand Salzmann  
Bezirkssprecher

Klaus Horvat-Unterdorfer  
Stv. Bezirkssprecher

DIE GRÜNEN PINZGAU

Ferdinand Salzmann, Bezirkssprecher, Dorfheimerstraße 53e, 5760 Saalfelden, 06582 76207  
Klaus Horvat-Unterdorfer, Stv.-Bezirkssprecher, Erlenweg 4, 5663 Bruck/Großglocknerstr. 0699 11401771